

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

30 (5.2.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055196)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Coprusseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 30.

Dienstag, den 5. Februar 1895.

21. Jahrgang.

### Bestellungen

auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ für die Monate Februar und März werden noch fortwährend entgegen genommen von den Kaiserl. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl.“

### Deutsches Reich.

Berlin, 2. Februar. Heute Vormittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen Spaziergang im Tiergarten. Ins königliche Schloß zurückgekehrt, arbeitete der Kaiser zunächst mit dem Chef des Militärkabinetts, Generaladjutanten General der Infanterie v. Hahnke, und hörte dann den Vortrag des Chefs des Generalstabes der Armee, Generaladjutanten General der Kavallerie v. Schlieffen. Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr entsprach der Kaiser einer Einladung des Offizierkorps des Garde-Pionier-Bataillons zum Diner und wohnte dann Abends der Vorstellung im königlichen Schauspielhaus bei.

Berlin, 1. Febr. Hier hat sich heute unter dem Vorsitz des Herrn Staatsministers v. Boetticher ein Komitee gebildet, welches demnächst einen Aufruf zu Beiträgen für die Hinterbliebenen der mit der „Elbe“ verunglückten Passagiere und Mannschaften erlassen wird.

### Ausland.

Rom, 1. Febr. Das Gerücht, Kapt. Persico sei mit 1000 Gewehren abgeschickt worden, um in Harar einen Aufstand zu organisieren, ist unrichtig. Ebenso steht es mit den Gerüchten, daß seit einigen Tagen Nachrichten von Persico fehlten und daß General Baratieri hierdurch beunruhigt sei. Dem Gerüchte steht die Thatsache entgegen, daß in Italien in allerjüngster Zeit Nachrichten von Persico eingelaufen sind.

Paris, 1. Febr. Nach Meldungen aus Guayaquil gestattete die Regierung Ecuador dem von Japan angekauften japanischen Kreuzer „Esmeralda“, die Flagge von Ecuador zu führen. Die Erlaubnis rief Unwillen hervor und veranlaßte ernste Ausschreitungen, wobei die Truppen feuerten. Mehrere Personen wurden getödtet.

Madrid, 31. Jan. Als heute der marokkanische Spezialgesandte sein Hotel verließ, erhielt er von einem Mann einen Schlag ins Gesicht, so daß er blutete. Später fand im Schloße der Empfang der Gesandtschaft statt. Mit Bezug auf diesen Vorgang erklärte der Kriegsminister in der Kammer, der Mann, welcher den marokkanischen Gesandten geschlagen habe, nenne sich Fuentes und gebe an, verabschiedeter General zu sein. Ob dem so sei, wisse er nicht, jedoch habe Fuentes Spuren von Geistesföhrung gezeigt.

Belgrad, 2. Febr. Die Regierung bereitet einen Gesetzentwurf vor, wonach dem Erbprinzen Milan eine jährliche Apanage von 500 000 Francs bewilligt werden soll.

New York, 1. Febr. Eine Depesche aus Panama meldet, die Aufständischen in Cundinamarca sind durch General Acosta geschlagen. Nach einer ferneren Depesche fand am 31. Januar in Bogota ein Gefecht statt, wobei 200 Mann fielen. Die vom Präsidenten geföhrten Regierungstruppen blieben siegreich. In Cartagena wurden 60 Liberale verhaftet.

### China und Japan.

Yokohama, 1. Febr. Nach einer amtlichen Depesche des Generals Nogi übersteigt die Stärke des Feindes in der

Nähe von Jingsou 20 000 Mann. Kavallerievorposten, welche am 30. Januar einen Erkundigungsritt machten, fanden, daß der Feind Liau Jang besetzt habe und die westlichen Abtheilungen allmählich nach Süden vorrückten. General Hei Bang Tao, der sich auf dem Wege nach Jinsou befand, war am 23. Januar in der Nähe von Hantscheng. Chinesische Truppen waren nirgends auf der Straße nach Nutschwang sichtbar, weder östlich noch westlich von Jantai Tschang-Hu tai oder Pei-Tschu ho.

Tschifu, 2. Febr. Die Westforts von Weihaiwei wurden am 30. Jan. eingenommen. Sechs derselben leisteten, obwohl sie auf der Landseite von einer starken Truppenmacht und auf der Seeseite von den japanischen Kanonenbooten angegriffen wurden, kräftig Widerstand. Ein japanisches Kanonenboot wurde zum Sinken gebracht. Infolge Platzens einer Granate flog ein Pulvermagazin in die Luft; man glaubt, daß dabei viele Menschen umgekommen sind. Die Disforts wurden stundenlang von den japanischen Kreuzern „Naniva“, „Akitsushima“ und „Katsura“ beschossen. Weder eines dieser Forts noch die Stadt Weihaiwei selbst ist bis jetzt von den Japanern besetzt (?), auch die Insel und die Flotte sind noch in den Händen der Chinesen. Die chinesischen Behörden in Tschifu lassen die Soldaten enthaupfen, welche aus Weihaiwei fliehend in Tschifu eintreffen. Das Wetter hindert weitere militärische Operationen in Weihaiwei.

Tschifu, 2. Februar. Die Japaner beschießen jetzt die Batterien der Insel Lunkungtan. Die in der Bucht liegenden japanischen Kreuzer haben bis jetzt nicht versucht, in den Hafen einzufahren, da sie die Torpedos und die auf der Insel befindlichen schweren Geschütze fürchten. Die Japaner haben auch sehr wenige Schiffe auf die chinesischen Kriegsschiffe abgegeben, da sie beabsichtigen, sie möglichst unbeschädigt zu erbeuten. — Einer amtlichen Depesche zufolge griffen die zweite Armee und die Flotte am 30. v. Mts. früh Weihaiwei an; Abends waren sämtliche Landforts in Besitz der Japaner, die Inselforts und die chinesische Flotte leisteten noch Widerstand. Die Japaner beherrschen den westlichen und östlichen Eingang zur Bai.

Shanghai, 2. Febr. Aus guter Quelle verlautet, die Gesandten Englands, Frankreichs und Russlands in Tokio und Peking erhielten von ihren Regierungen Instruktionen, China und Japan anzurathen, Friedensbedingungen zu vereinbaren.

Yokohama, 2. Febr. Nach den hier eingetroffenen amtlichen Depeschen über die Einnahme des Forts Weihaiwei ist der Erfolg dem geschickten Zusammenwirken der japanischen Land- und Seemacht zuzuschreiben. Der Widerstand war, wenn man die Stärke des Platzes berücksichtigt, gering. Die Hauptforts waren nach einigen Stunden genommen; nur einige Forts wurden hartnäckig verteidigt. Beide kämpfenden Theile haben schwere Verluste erlitten. Die Truppen der 6. japanischen Division befanden sich um 2 Uhr unter Waffen und rückten so gleich vor. Bei Tagesanbruch begann der Ansturm auf die feindliche Vertheidigungslinie. Um 9 Uhr waren die Außenbatterien und die Verchanzungen in den Händen der Japaner. Unterdessen richtete das 11. Armeekorps den Angriff auf die südwestlichen Forts der Linie von Pai-tschu-hai-so, eine starke Stellung mit steilen, 100 Fuß hohen Abhängen. Der Angriff erfolgte unter gleichzeitiger heftiger Beschießung von den japanischen Schiffen aus. Nachdem der Kampf auf dieser Seite, wo der Hauptwiderstand geleistet wurde, einige Zeit gedauert hatte, führte die sechste Division eine Umgehung des Feindes aus und rückte hinter die Berge zum Angriff auf die Forts von Pai-tschu-hai-so vor. Um 1/2 1 Uhr waren diese Forts genommen. Auf ein gegebenes Signal besetzte nunmehr die japanische Flotte den östlichen Hafeneingang. Um 2 1/2 Uhr

Nachmittags waren sämtliche Forts von Pai-tschu-hai-so nach Südwesten zu genommen. Die Chinesen zogen sich nach Jung-liu-schu zurück. Um 4 1/2 Uhr war die Schlacht noch nicht zu Ende. Die chinesischen Schiffe bei der Insel Liu-kung-tau, die Forts Datao, Tsamao und Wang-tao, sowie die gut armirten Batterien auf der Insel unterhielten noch ein heftiges Geschützfeuer gegen die Schiffe und die Landtruppen der Japaner. Die japanischen Schiffe manövrirten zu dem Zwecke, den östlichen und westlichen Eingang des Hafens von Weihaiwei zu verstopfen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 4. Februar. Stabsarzt Dr. Gudde ist von seiner Stellung als Revierarzt der 1. Abt. II. Matr.-Div. entbunden. — Stabsarzt Dr. Gudde, Ass.-Arzte 1. Kl. Dr. Garbich, Kenntlicher, Schöder und Maritz sind nach Kiel abgereist zur Ebnahme an dem dort in der Zeit vom 4.—21. Febr. stattfindenden Fleischschauus. — Ass.-Arzt Dr. Utow ist vertretungsweise an Bord S. M. S. „Fitzing Wilhelm“ kommandirt. — Ass.-Arzt 2. Kl. Emler hat den Releedienst d. d. 1. Abt. II. Matr.-Div. übernommen. — Po.-Kapit. Deitrich und Fischer haben sich an Bord S. M. S. „Wais“ eingeschifft.

Petersburg, 2. Febr. Nach dem amtlich veröffentlichten Programm der diesjährigen Auslandsfahrten der russischen Kriegsmarine wird das Geschwader des Stillen Ozeans unter dem Kommando des Kontre-Admirals Alexejew aus 21 Fahrzeugen verschiedener Art 4033 Matrosen und das Mittelmeergeschwader unter Kontre-Admiral Makarow aus einem Panzerschiff, zwei Kreuzern und einem Kanonenboot mit zusammen 1884 Matrosen bestehen. Außerdem werden sechs Schiffe Auslandsfahrten mit spezieller Bestimmung unternehmen.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Der Marine-Schiffsbaumeister Günterfürst hat seinen Dienst bei der hiesigen Werft angetreten.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Der neue Kreisphysikus des Kreises Wittmund, Herr Dr. v. Meurers, ist heute hier eingetroffen um die Physikatgeschäfte zu übernehmen.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Die oekonomische Musterung der 11. Matr.-Art.-Abth. findet am 15. d. Mts. durch den Inspektur der Marine-Artillerie, Kontre-Admiral Thomsen statt.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Die Beeridigung des so jäh ums Leben gekommenen Oberfeuerwerksmaaten Zimmermann findet Morgen Nachmittag um 2 1/2 Uhr statt.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Wie wir hören, ist die Petition der Deckoffiziere betr. Nachbewilligung der Pensionen an den Bundesrath gelangt.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Unter den Veretteten vom untergegangenen Schnelldampfer „Elbe“ befindet sich nach Ausweis der Listen auch der Zahlmeisterassistent Schlutius. Derselbe dürfte vielleicht auch mehreren Einwohnern unserer Stadt bekannt sein, da er früher bei der Marine Zahlmeister-Applikant war.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Mit dem heutigen Tage bringen wir unter dem wärmsten Dank an die freundlichen Geber unsere Sammlung zu Gunsten der Hinterbliebenen der in der Nordsee verunglückten Geestemünder Fischer zum Abschluß. Die Sammlung hat im Ganzen die hübsche Summe von 1422,73 Mk. ergeben. Hiervon sind 3 Raten im Betrage von 400, 300 und 400 Mk. bereits früher nach Geestemünde abgeschickt worden. Der Rest von 322,73 Mk. haben wir heute dorthin abgeandt. — Gleichzeitig eröffnen wir heute eine neue Sammlung für die nicht minder beklagenswerthen Hinterbliebenen der mit dem Lloydampfer „Elbe“ in der Nordsee Verunglückten und geben uns der Hoffnung hin, daß die bekannte Mildthätigkeit unserer Mitbürger auch jenen Unglücklichen gegenüber sich aufs Leb-

### Der beste Freund.

Von Ludwig Habicht.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Wie ganz anders benahm sich jetzt Martha dagegen. Sie machte ihre Sache zu der eigenen, handelte, wo sie selbst nichts vermochte, als sich in fruchtlosen Klagen zu ergehen. Doch es war jetzt nicht Zeit, diesen Empfindungen Worte zu leihen, ein stummer Händedruck mußte Alles sagen.

Das Gerücht von dem räthselhaften Verschwinden des wohlbekanntesten Professor Korte hatte sich mit Blitzesschnelle verbreitet und ganz Dresden in Aufregung versetzt. In was für Zeiten lebte man denn? Vor einigen Monaten war ein schrecklicher Mord in der nächsten Umgebung der Residenz vorgekommen und nun wieder ein Vorfal, der noch weit räthselhafter und deshalb furchterregender war. Dazu kam noch, daß beide Fälle dieselbe Familie betrafen; sie erhielten dadurch einen Zusammenhang, der zu den gewagtesten Vermuthungen und Schlußfolgerungen Anlaß gab. Wäre von allen den wunderlichen Gesprächen, die heute in Dresden geführt wurden, nur der zehnte Theil in Kurt Westmühls Perker gedrungen, er hätte an sich die Wahrheit des Sprichworts erfahren, daß bei allem Unglück doch immer noch ein Glück ist, hätte er nicht hinter Schloß und Riegel gelesen, man würde ihm Schuld gegeben haben, daß er den Professor Korte bei Seite gebracht habe.

Als Martha und Eugenie die Hauptstraße entlang fuhren, richteten sich die Blicke aller Vorübergehenden auf ihren Wagen, so, man öffnete die Fenster und kam aus den Häusern, um sie zu sehen; sie waren der Gegenstand jener theilnahmvolllen Neu-

gierde und neugierigen Theilnahme, welche einem verwundeten Gemüthe so unglücklich grausam erscheinen kann. Einzelne Bekannte suchten ihnen auch durch Winken und Grüßen ihr Mitgefühl zu beweisen, in der Nähe der Elbblicke hielt der Wagen aber plöblich still, der Schlag wurde geöffnet, Baron Seldenberg stieg ein und nahm ohne Umstände den beiden Schwestern gegenüber auf dem Rückföhrer Platz, während der Wagen weiter rollte.

„Meine arme liebe Freundin, was muß ich hören!“ rief er, indem er Eugenie bei beiden Händen ergriff und festhielt, „man erzählt sich Entsetzliches, Unglaubliches, hoffentlich übertreibt das Gerücht.“ „Ich weiß nicht, was man Ihnen erzählt hat, Herr Baron,“ brachte Eugenie mühsam unter Weinen heraus, „die Thatsache ist leider wahr, mein Verlobter ist verschwunden.“ „Seit gestern Abend auf dem Wege zwischen Coschowitz und Dresden?“ fragte der Baron. Eugenie nickte nur stumm mit dem Kopfe. „Ich bin erst heute Morgen nach Dresden zurückgekehrt,“ erzählte der Baron, „mein erster Besuch sollte dem guten Professor gelten, von dem ich auch hören wollte, wie es Ihnen geht, da ruft man sich auf den Straßen die ungläubliche Geschichte entgegen. Natürlich wollte ich sofort zu Ihnen, doch schon sehe ich den Wagen der Baronin Wallwitz, vermuthet, daß Sie darin sitzen, und da bin ich. Wohin wollen Sie?“ „Nach der Polizeidirektion.“ „Ich begleite Sie; verflügen Sie gänzlich über mich. Ihr Vetter ist, wie ich höre, nicht anwesend, da betrachte ich es als eine glückliche Föhlung, daß ich just heute zurückkam und Ihnen Stütze und Beistand sein kann.“

Der Baron hielt. Seldenberg stieg aus, hob Eugenie heraus und wollte auch Martha, die sich, so lange er da war, in tiefes Schweigen gehüllt hatte, beim Aussteigen behilflich sein, sie sprang aber, ohne die dargebotene Hand zu berühren, zu Boden. Achselzuckend wandte sich der Baron ab, reichte Eugenie den

Arm und führte sie die Treppe hinauf. „Der Mabe ist schon wieder da, um den Leichenschmaus zu halten,“ dachte Martha, indem sie dem voranschreitenden Paare folgte und sah mit Schrecken, wie vertrauensvoll ihre Schwester sich auf den Baron stützte, wie willig sie seinen Worten lauschte, die er ihr, indem er sich zu ihr niederbeugte, mit gedämpfter Stimme ins Ohr flüsterte. „Die arme Verblendete glaubt einen Halt zu erfassen und geräth in eine Schlinge,“ setzte Martha ihr Selbstgespräch fort.

Der Fall, daß ein Mann in Amt und Würden, ein Lehrer der Jugend, der glückliche und beneidete Verlobte eines schönen und reichen Mädchens über Nacht vom Erdboden verschwand, war so unerhört, daß er die Behörden in Bestürzung und Rathlosigkeit versetzte. Die Ankommenden fanden bei dem Polizeidirektor noch den Dr. Hausburg, die Wirthin des Professors und einige Beamte, unter welchen sich beinahe so viel verschiedene Meinungen geltend machten, als Personen anwesend waren. Vorherrschend neigte man sich der Ansicht zu, Korte sei in der finsternen Nacht vom Wege abgekommen und ins Wasser gefallen, jedoch wurde auch die Vermuthung laut, er könne ermordet sein und Einer wollte sogar eine gewisse Schwermuth an ihm bemerkt haben und sprach von der Möglichkeit eines Selbstmordes. „Flucht und gewaltsame Entführung sind natürlich ausgeschlossen,“ verlegte Seldenberg ernsthaft, aber, wie die still beobachtende Martha wohl bemerkte, in ironischer Weise; er brachte damit eine Wirkung hervor, die er wohl kaum beabsichtigt haben mochte.

„Gewaltsame Entführung!“ rief Eugenie, indem sie von ihrem Stuhl aufsprang, „daß ich daran nicht früher dachte, das ist es, so hängt die Sache zusammen. Man hat Korte aufgebohen und in ein Gewahrjam geschleppt.“ (F. f.)

hafteste bethätigen wird. Wir sind zur Annahme jeder, auch der kleinsten Gabe bereit und werden vorläufig über die eingegangenen Beiträge an dieser Stelle quittieren.

**Wilhelmshaven, 4. Febr.** Der über Nacht eingetretene Frost hat den Hausbesitzern von Neuem die Pflicht auferlegt, richtig Sand und Asche zu streuen. Hoffentlich wird es nicht erst eines polizeilichen Denzettel bedürfen, um die Säumnigen an ihre Verpflichtung zu erinnern.

**Wilhelmshaven, 4. Febr.** Vorgestern feierte der Marine-Verein den Geburtstag S. M. d. Kaisers im Lokale des Kameraden Schladis. Wohl wenige Vereinsmitglieder fehlten an der Feier. Zur Eröffnung derselben wurde ein sehr schöner Prolog von der Tochter eines Vereinskameraden vorgetragen. Nach dem Prolog wurde durch den Vorsitzenden in schwungvollen Worten das Hoch auf S. M. den Kaiser ausgebracht, unter gleichzeitiger Darbietung von wirkungsvollen lebenden Bildern; dann folgte eine Rede, die mit einem Hoch auf S. M. die Kaiserin schloß. Auch auf die Kameradschaft wurde ein Hoch ausgebracht. Nach einem allgemeinen Kaffeefest fand sich die lustige Gesellschaft zu einem Tänzchen zusammen, das sich bis zum frühen Morgen ausdehnte. Beim Kommers wurde eine Sammlung für die Geestemünder Hinterbliebenen vorgenommen, welche eine hübsche Summe erbrachte.

**Wilhelmshaven, 4. Febr.** Der Verein junger Kaufleute hielt gestern unter zahlreicher Beteiligung von Gästen und Mitgliedern im Parksaal ein prächtig verlaufenes Kappensfest ab. Der Einladung hatten auch sehr viele Prinzipale nebst ihren Familien Folge geleistet.

**Wilhelmshaven, 4. Febr.** Die Erneuerung der Loofe zur zweiten Klasse 192. Lotterie muß unter Vorzeigung des Vorlassenlooses bis nächsten Donnerstag, den 7. Februar, Abends 6 Uhr, geltehen.

**Wilhelmshaven, 4. Febr.** Auf vieles Bitten hatte sich Herr v. Gogh mit seinen Hamburger Plattdeutschen bereit finden lassen, gestern nochmals hier zu gastieren. Das vollbesetzte Haus spendete den ergötzlichen Darbietungen nicht enden mollenen Beifall.

**Bant, 3. Febr.** Der nächste Sprechtag des Amtsgerichts Feber für die Gemeinde Bant wird am Mittwoch den 13. d. M. bei Herrn Ofen am Markt stattfinden. — In Kopperhörn wurden am Sonnabend einen Mann aus Sillenstedt, der den Wilhelmshavener Wochenmarkt besucht, eine größere Qualität Butter vom Wagen gestohlen.

**Neuende, 4. Febr.** Wie uns mitgeteilt, wird der volle Ertrag des bei Herrn Meents abgehaltenen gemütlichen Abends den Geestemünder Hinterbliebenen zu Gute kommen.

### Der Untergang des Norddeutschen Lloyd dampfers „Elbe“.

Ueber das Unglück liegen noch folgende Meldungen vor:

Berlin, 2. Febr. Das Centralbüro des Norddeutschen Lloyd in Bremen theilt dem Telegraphenbüro Hirsch mit, daß die Ursachen und der Verlauf der Katastrophe der „Elbe“ erst nach Vernehmung der demnächst eintreffenden überlebenden Offiziere und Mannschaften festgestellt werden können. Schon heute steht jedoch fest, daß die „Elbe“ ein in jeder Beziehung seetüchtiges Schiff war, welches bezüglich der Einrichtung seiner wasserdichten Schotten und Thüren völlig auf der Höhe der Zeit stand. Am Tage der Abfahrt wurde der Dampfer „Elbe“ noch vom Reichskommissar genau auf seine Seetüchtigkeit geprüft und nach jeder Richtung hin für gut und in Ordnung befunden. Nunmehr wird noch gemeldet, daß der Kapitän der „Crathie“, Gordon, dem Eigentümer Moffatt telegraphirte, daß der Bug der „Crathie“ furchtbarlich zugerichtet worden sei. Das Schiff war gerade noch im Stande, Rotterdam in sinkendem Zustande zu erreichen. Zur Zeit des Zusammenstoßes befand sich der Kapitän nicht auf Deck. Der erste Steuermann hatte das Kommando; dieser sagt aus, daß die „Crathie“ derartig beschädigt war, daß die Mannschaft ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Rettung des eigenen Lebens verwenden mußte. Kapitän Gordon behauptet, daß dichter Nebel (?) zur Zeit des Zusammenstoßes auf dem Wasser lag, und daß das unbekannte Schiff, mit dem die „Crathie“ zusammenstieß, gar nicht weiter gesehen wurde. (Auch diese Darstellung bedarf der Richtigstellung.)

Ueber die Auffindung eines Rettungsbootes macht William Bright, Kapitän der „Wildflower“, die die Geretteten aufnahm, folgende interessante Aussage: „Am elf Uhr gestern Morgen erblickte ich etwa eine Meile entfernt ein Rettungsboot, an dessen Bug etwas flatterte. Die Insassen bemühten sich, den Bug gegen die Wellen zu halten, aber bei dem Sturm und der hohen See sah ich das Wasser in das Boot hineinebrechen, ich entdeckte bald, daß sie nicht zu uns kommen konnten. So drehte ich mein Schiff bei. Die Leute schienen zu denken, ich wollte mich entfernen, und so sprang ich aufs Quatdeck und warnte mit der Mütze. Das Boot trieb von uns weg, und es dauerte eine halbe Stunde, bis wir herankamen. Ich warf den Insassen ein Seil zu, aber sie waren so erstarrt von Kälte, daß es geraume Zeit dauerte, bis sie es befestigen konnten. Wir zogen sie an unsere Breitseite heran, worauf etwa die Hälfte der Insassen an Bord sprang. Der schwere Seegang riß das Boot wieder los, und so trieb der Rest wieder fort. Ein zweites Tau wurde befestigt, vier weitere Mann wurden an Bord gezerrt, während die Dame und drei oder vier Mann noch im Boot blieben. Die Dame lag im Wasser auf dem Boden des Bootes mit einem langen Mantel bekleidet, aber ohne Kleider und Schuhe. Lootie Greenham half ihr an Bord. Als alle Mann dann an Bord waren, riß auch das zweite Tau, und das Rettungsboot wurde verloren. Ich brachte Fräulein Böcker in die Kajüte, wo sie in Laten und Lumpen, die ich gefunden hatte, eingewickelt wurde. Die übrigen Geretteten begaben sich in den Maschinenraum. Die Geretteten hätten es keine Stunde mehr ausgehalten. Das Eis auf meinem Deck war sechs Zoll dick. Wasser gefror, sobald es auf Deck kam. Fräulein Böcker konnte heute schon von Lowestoft nach Southampton reisen. Die englischen Blätter sind des Lobes voll über den von ihr an den Tag gelegten Muth und ihre Kaltblütigkeit.“

Eine genaue Schilderung über die Ursache des Unterganges der „Elbe“ trotz der vorzüglichen Construction — sie hat acht wasserdichte Abtheilungen, sogenannte Schotten — von authentischer Seite sagt: Die „Crathie“ ist direkt in den Postraum, d. h. denjenigen Raum, in welchem sich die Postbüreau befinden, hineingefahren und hat denselben wie auch das wasserdichte Schott, welches das Schiff gegen den Maschinenraum abtheilt, durchbrochen. Dann ist das Wasser in den Maschinenraum, der selbst kein Schott besitzt, gedrungen, hat denselben überfluthet und die Verbindungsthüren, die zum Kesselraum führen, gesprengt und so die Feuer gelöscht. Gleichzeitig drangen die Fluthen in den neben dem Maschinenraum gelegenen Hintertheil des Schiffes, das, von ungeheuren Massen Wasser beschwert, in wenigen Minuten nach hinten sank. Und doch wäre es möglich gewesen, eine große Zahl der im Vordertheil befindlichen Passagiere und Mannschaften zu retten, wenn nicht die „Crathie“, die mit ihrem Vordertheil im Schiffsrumpl

steckte, sich sofort wieder freigemacht hätte, so daß der natürliche Hebergang zu dem Kohlendampfer unmöglich geworden war.

Aus London werden noch die folgenden Einzelheiten berichtet: Ueber das zweite Rettungsboot ist immer noch keine Nachricht eingegangen. Eine Schmale nach der andern von den sogenannten blauen Fischerschlotten von Dartmouth mußte vor dem gestrigen tobenen Sturm den Hafen aufsuchen, und stets wurde den ängstlich Fragenden dieselbe Antwort zu Theil: Nichts vom Unglück gesehen oder gehört. — Das Verhalten der „Crathie“ in der traurigen Angelegenheit wird immer unbegreiflicher. Zunächst ist — entgegen einer Meldung „Central News“ — vom Kapitän und vom Steuermann der „Crathie“ zugegeben worden, daß zur Zeit des Zusammenstoßes kein Nebel geherrschet hat; die Nacht war dunkel, aber klar. Der von der „Elbe“ gerettete englische Lootie Greenham erklärt, Richter von Fischerbooten, vier bis fünf Meilen entfernt, deutlich gesehen zu haben. Bemerkte sei, daß der Trinity-Lootie Greenham die „Elbe“ nur durch den Kanal zu steuern hatte. Der Maat der „Crathie“, der diesen Dampfer zur Unglückszeit steuerte, hat folgenden Bericht geliefert: „Wir waren 30 Meilen vom Newn Waterweg; es war sehr dunkel, aber nicht neblig. Plötzlich sah ich drei Lichter vor mir, im nächsten Augenblick bemerkte ich einen hell angestrichenen Dampfer mit zwei Schornsteinen gerade vor unserem Bug liegend; es war unmöglich, einen Zusammenstoß zu vermeiden; eine Differenz von zehn Yards in unserer Geschwindigkeit hätte das Unglück verhütet. Nachdem wir das andere Schiff angerannt hatten, konnten wir unsere Ketten und Tawe nicht klar bekommen und mußten sie deshalb durchschneiden. Wir hörten weder Hilferufe, noch sonstige Zeichen von Erregung. Unmittelbar nach dem Zusammenstoß zeigte das andere Schiff blaue und rothe Lichter, wir erwiderten dasselbe Signal im Glauben, es bedeute, daß keines der Schiffe Beistand vom andern benötigte. Der Kapitän der „Crathie“ war zur Zeit unter Deck, unser Heizer schlief und ihm wurde durch eine der eindringenden gebrochenen Eisenplatten ein Ohr abgerissen; er liegt jetzt im Hospital. Ich glaube nicht, daß das andere Schiff die „Elbe“ war; aber ich sah keinen Namen.“

Berlin, 2. Febr. Im „B. L.“ lesen wir: Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, wie tief die Unglücksbotschaft über den Untergang der „Elbe“ den Kaiser erschütterte, und in welcher lebhafter Weise sich seine Theilnahme für die unglücklichen Opfer der Katastrophe kundgab. Der Monarch äußerte sofort seinen Unwillen über das unqualifizierte Verhalten des englischen Kapitäns. Auch jetzt noch, wo derselbe sich zu rechtfertigen ver sucht, hält jene Stimmung vor. Auch auf die Kaiserin hat die Hubschiff den tiefsten Eindruck gemacht. Als der hohen Frau die ersten Einzelheiten gemeldet wurden, traten ihr die Thränen in die Augen und sie rief wiederholt: „Die Unglücklichen!“ Wie uns gemeldet wird, hat der Kaiser selbst die erste Anregung gegeben zu der Subskription, für welche Staatsminister v. Boetticher den Vorsitz übernommen hat. Auch verlautet, daß das Kaiserpaar bereits eine größere Summe aus der Privatschatulle dem Comitee für die Hinterbliebenen zugewendet habe, so daß die Namen der kaiserlichen Herrschaften an der Spitze der Sammlungen stehen werden. Täglich läßt sich der Kaiser noch alle weiter eingehenden Einzelheiten über die Katastrophe sofort melden und vortragen. Es sei hier gleich hinzugefügt, daß auch in den leitenden deutschen Marinekreisen allerwärts die Ansicht vorherrscht, der Kapitän der „Crathie“ habe sich einer schweren Verhöhnung gegen Humanität und Gewissen schuldig gemacht, die Mannschaft der „Elbe“ aber habe unzweifelhaft bis zum letzten Augenblick ihre Pflicht im vollen Maße erfüllt.

Soeben ist dem hiesigen Bureau des Bremer Lloyd's folgende Mittheilung gemacht worden: Heute Morgen gegen 10 Uhr er schienen in dem Unter den Linden gelegenen Lloyd-Bureau ein Passagier des Personendampfers „Bienne“, der am 31. Januar, Morgens, in Hook von Holland eingetroffen ist. Der betreffende Passagier, ein Berliner, welcher gestern hier anlangte, theilte mit, daß die „Bienne“, welche am 30. v. M., Abends 10 Uhr 30 Min., Harwich verlassen, gegen 3 Uhr Morgens zwischen der englischen und holländischen Küste durch einen furchtbaren Stoß erschüttert worden sei, der so heftig gewesen sei, daß die Kajütepassagiere erschreckt an Deck eilten, weil sie fürchteten, daß das Schiff ein Deck erhalten. Der Kapitän that alles Mögliche, um die Ursache zu ermitteln; doch ohne Erfolg, da die Nacht zu dunkel war. Da die „Bienne“ den Kurs der „Crathie“ hatte, so ist als sicher anzunehmen, daß dieser Personendampfer entweder gegen die Masten der untergegangenen „Elbe“ gestoßen, oder aber auch gegen ein Rettungsboot des unglücklichen Schiffes gerannt ist.

Bremen, 1. Febr. Bei der Direktion des Norddeutschen Lloyd ist folgende Beileidskundgebung eingegangen: „Altona, 1. Februar. Angesichts des jähren Unglücks, welches den Norddeutschen Lloyd betroffen hat, drängt es mich, mein tiefempfundenes Beileid auszusprechen. Heinrich, Prinz von Preußen.“

Rotterdam, 2. Febr. Der Dampfer „Crathie“ ist mit Beschlag belegt und unter Aufsicht der Justizbehörde gestellt. Der Kapitän, der Steuermann und die Matrosen, welche zur Zeit des Zusammenstoßes mit der „Elbe“ die Wache hatten, wurden durch die Justizbehörde einem Verhör unterzogen. Sie sagten aus, daß sie nicht gesehen hätten, mit welchem Schiff sie zusammengestoßen wären; sie hätten weder bemerkt, daß das Schiff gesunken sei, noch hätten sie die Zammeruse der Untersinkenden gehört.

London, 1. Febr. Fünf Passagiere der „Elbe“, unter denen sich Fräulein Böcker befand, sind heute Abend hier angekommen. Fräulein Böcker besucht ihre Freunde in London. Den vier Anderen ist die Fahrt auf der „Umbria“, welche morgen von Liverpool abgeht, angeboten worden. Dieselben werden vor ihrer Entscheidung den amerikanischen Generalkonsul um Rath fragen. Die Aussagen der heute im Deutschen Generalkonsulate vernommenen Mannschaft der „Elbe“ werden nach Bremen übermittelt werden.

London, 1. Febr. Die beim Untergang der „Elbe“ geretteten Herren Hofmann und Beria haben ein Dokument unterzeichnet des Inhalts, daß N. W. Bothen einer der Ersten war, die das Boot klar machten, daß sie seiner Kaltblütigkeit vor allem das Leben verdanken; daß der dritte Offizier die übrigen veranlaßte, seinen (Bothens) Anweisungen zu gehorchen; daß er das Boot mittelst eines Ruders, an dem er einen Schirmstock anbrachte, steuerte, und daß mit einem Wort die Rettung der Beiden auf das gesunde Urtheil und die seemännische Thätigkeit Bothens zurückzuführen ist. — Die Geretteten rühmten ebenso die Hilfeleistung des deutschen Konsuls Brabbeer in Lowestoft.

Pest, 2. Febr. Unter den Ertrunkenen auf der „Elbe“ befinden sich auch die Brüder Daniel und Adolf Guttmann, ehemalige Direktoren der ungarischen Dampfmühlen, welche mit unterschlagenen 300 000 Gulden nach Amerika flüchten wollten.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

† **Müsterfel, 3. Febr.** Herr Pastor Schwarting aus Fedderwarden wird am nächsten Sonntag in der hiesigen Schule einen Gottesdienst abhalten.

☉ **Güdens, 3. Febr.** Der vom 6. bis zum 9. d. Mts. in Aurich stattfindenden Hengstführung sind von hier und nächster Umgegend zugeliefert worden 1 Hengst des Landwirths D. Fag in Marschhausen, 2 Hengste des Landwirths P. Trei in Wedel, 1 Hengst des Landwirths D. Boelhoff in Schlepens, 11 Hengste des Landwirths G. Daun in Horsten-Grashaus, 1 Hengst des Gastwirths G. Fuzmann in Egel, 1 Hengst des Landwirths Oltmanns in Hoffhausen, 1 Hengst des Landwirths F. Harns in Sander-Seedeich und 1 Hengst des Landwirths Brünninghof in Ostiem.

### Vermischtes

—\* **Wittenberg, 1. Febr.** Postdirektor Maner kam gestern auf einer Inspektionstour vom Wege ab und wurde heute bei Hohndorf erstoren aufgefunden.

—\* **Dortmund, 1. Febr.** Heute Abend fand auf dem Förder Verein ein großes Unglück statt: das Dach des Stahlwerks ist eingestürzt, wodurch der Betriebschef getödtet und vier Personen schwer verletzt wurden. Vermuthlich befinden sich noch mehr Personen unter den Trümmern.

—\* **Breslau, 1. Febr.** Das Dach der Kaiserne des 6. Trainbataillons ist halb abgebrannt. Es befanden sich darunter die Montirungskammern. Die „Bresl. Ztg.“ theilt mit, das Feuer sei durch einen schadhaften Schornstein veranlaßt.

—\* **Antwerpen, 1. Febr.** Der hier am Quai liegende, von Hamburg gefommene deutsche Dampfer „Australia“ brennt. Die Feuerwehr sucht den Brand zu löschen.

—\* **Antwerpen, 3. Febr.** Im Prozeß Joniaux erkannten die Geschworenen gegen die Angeklagte in allen Verzögerungsfällen auf schuldig. Darauf erfolgte die Verurtheilung zum Tode. Die Angeklagte brach in Conulsionen aus. Turbulente Volksmassen begrüßten das Urtheil mit wildem Jubel.

—\* **Fiume, 1. Febr.** In der Nähe der Station Fuzine steck ein Schnellzug seit drei Tagen im Schnee. Die Passagiere sind unter großen Anstrengungen nach Fuzine gebracht worden. Die ausgeschickten Schneepflüge sind außer Stande, den Schnellzug flott zu machen; sie müßten wegen der herrschenden orkanartigen Bora immer wieder umkehren. In Oberitalien wüthten abermals Schneestürme. Auch aus Südtalien werden solche gemeldet.

—\* **Bern, 1. Febr.** Infolge der andauernden fürchtbaren Kälte ist der Züricher See von Rapperswil bis zur Ortschaft Staefa hinunter zugefroren, was seit Jahren nicht mehr vorkam. — Der Vierwaldstätter See ist bei Alpnach zugefroren. Das Eis ist acht Centimeter dick.

—\* **Kom, 1. Februar.** Das Unwetter hält an; die Verbindungen zu Lande und zur See sind nahezu ganz unterbrochen. Bei San Benedetto strandeten zwei Fischerbarken, wobei 16 Mann ertranken.

### Für die Hinterbliebenen

der in der Nordsee verunglückten Geestemünder Fischer sind bei uns ferner eingegangen von Kaufmann P. Neugehr 2 M., N. N. 0,50 M., N. D. 2 M., Wermeister-Bezirks-Verein Wilhelmshaven 20 M., gesammelt vom Marine-Verein Wilhelmshaven gelegentlich der Kaiser-Geburtstagsfeier 20,15 M., N. N. 12 M., Frau J. 10 M., Frau P. Marienfel 5 M., beim Kappensfest des Vereins junger Kaufleute eingerammt 41 M., vom Verein ehem. Deckoffiziere gef. beim Stiftungsfest 30,50 M. Zusammen 143,15 Mark. Im Ganzen sind bisher eingegangen 1422,73 Mark.

Wir schließen hiermit die Sammlung mit dem besten Dank an die gütigen Geber.

### Die Expedition des „Wihl. Tagebl.“

#### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Windrichtung (auf dem Kompass).	Windstärke (auf dem Kompass).	Windgeschwindigkeit (auf dem Kompass).	Temperatur.		Niederschlag (auf dem Kompass).	Wolkenbildung (auf dem Kompass).	Wolkenhöhe (auf dem Kompass).
					Lufttemperatur.	Wassertemperatur.			
Jan. 4.	2,30 h.	W.	1,6	0,8	10	0	10	cu	
Jan. 4.	8,30 h.	W.	1,6	2	10	0	10	cu	
Jan. 5.	8,30 h.	W.	1,6	4,4	0,9	10	6	cu	2,0

### Eisbericht.

Wilhelmshaven, 4. Febr. Jade: Wangeroo: Fahrwasser frei, bei der Insel wenig Eis. Schilling: Fahrwasser von Minsener Odevoog bis ungefähr Tonne K ziemlich frei, aufwärts voll Eis. — Ellenbogen (Insel Sht): Königshaven: voll Eis. Viferties und Rhede stellenweise Treibeis. — Amrum: Norderau, Schmalteis voll, seewärts stellenweise Treibeis. Hurnum: außerhalb Rhede eisfrei, innerhalb Eisdecke. — Tönning: Fahrwasser wenig Treibeis. Elbe: Neumerf: Nord- und Südfahrwasser ziemlich eisfrei. Cuxhaven: schmale Streifen Eis, sonst eisfrei. Glückstadt: Halbes Fahrwasser westlich, Rhynplatte voll Eis, östlich eisfrei. Hafen und Stör feste Eisdecke. Hamburg: Rinne in Norder- und Südelbe bis 1 Kilometer oberhalb Buntbaus gebrochen. Eisbrecher wieder thätig. Altona: Südelbe Fahrwasser voll Treibeis. — Weser: Kothersand: eisfrei. Hohenege: Westseite Fahrwasser etwas Treibeis, Ostseite eisfrei. Bremerhaven: Westseite voll, Fahrwasser und Ostseite sehr wenig Treibeis, weiter aufwärts viel Treibeis. Bremen: Elwas Schlammeis. Seeauffahrt ohne Unterbrechung. — Helgoland: eisfrei. — Norderne: wenig Treibeis. — Ems: Nefferland soweit zu sehen auf dem Strome wenig Eis. Wahrscheinlich Ems oberhalb zum Stichen gekommen. Watten mit Eisstücken bedeckt. Fahrwasser und Kanal feste Eisdecke. Vorkum: Fischerballe und Emsmündung starkes Treibeis. Schiffahrt unterbrochen.

Riel, 4. Februar. (Telegramm der Küsten-Inspektion.) Memel: Seetief dünnes Treibeis. Haff starkes Eis. Pillau: Einfahrt eisfrei. Hafen eisfrei. Haff feste Eisdecke. Neufahrwasser: Einfahrt eisfrei. Danzig mit Eisbrecherhilfe zu erreichen. Kolberg: See und Hafen eisfrei. Swoinmünde: In See viel Treibeis. Westbucht voll Eis. Fahrwasser eisfrei. Fahrt nach Stettin mit Eisbrecherhilfe möglich. Thiesow: Treibeis im Greifswalder Bodden und in See. Wittower Posthaus: Revier schwaches Eis. Barhöft: Revier feste Eisdecke. Einfahrt Schlammeis. Darerort: eisfrei. Warnemünde: Hafen eisfrei. Kräftige Dampfer können Fahrinne passieren. Wismar: festes Eis bis Wischendorf-Südwestbake, außerhalb Treibeis. Dampfer können nur mit Hilfe einlaufen. Travemünde: See und Hafen eisfrei. Revier feste Eisdecke, Fahrinne offen. Marienleuchte: Fehmarnbelt und Sund eisfrei. Riel: seewärts Rieberg eisfrei, innerhalb dichtes Schlammeis. Nordostkanal: Stellenweise 12 bis 17 Centimtr. starkes Eis. Untereider nicht passierbar. Schleimünde: See bis Kappeln Treibeis. Kappeln bis Schleswig festes Eis. Sonderburg: Alfenlund und Rhede eisfrei. Flensburg: Fährde mit Eis bedeckt, Fahrinne für Dampfer. Aareörsund: Fahrwasser viel Treibeis. Hadersleben: Fährde festes Eis. Großer Belt, Ostsee eisfrei.

### Bekanntmachung.

Eine Aenderung des Voranschlags über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindefasse pro Mai 1894/95 liegt am 4. Februar d. J. an auf 14 Tage bei dem Unterzeichneten aus.  
Heppens, den 2. Februar 1895.  
Der Gemeindevorsteher.  
Athen.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu dem neu erbauten Spritzen-Apparate je ein Schlüssel bei dem Gemeindevorsteher, Schlichter, Schuhmachermeister Mehrlings, Tischler Warrings und dem Unterzeichneten in Verwahrung ist.  
Heppens, den 2. Februar 1895.  
Der Gemeindevorsteher.  
Athen.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß seitens des Gemeinderaths eine Straßenbau-Commission, bestehend aus den Herren Rastede, Reibien, Carstens, Schuhmann und Warrings, gewählt worden ist.  
Heppens, den 2. Februar 1895.  
Der Gemeindevorsteher.  
Athen.

### Bekanntmachung.

Die Armenkassen-Rechnung pro Mai 1893/94 mit der Vorprüfungs-Bestätigung des Unterzeichneten liegt heute an auf 14 Tage im Sachlichen Wirthshause hieselbst zur Einsicht öffentlich aus.  
Etwas Bemerkungen sind innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten einzubringen.  
Heppens, den 4. Februar 1895.  
Der Gemeindevorsteher.  
Athen.

### Schulacht Neubremen.

Zur Hebung der Schulumlage nach dem Einkommen II. Halbjahr 1894/95 = 75 % der Steuer setze Termine am 9., 11. und 12. Februar, je von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr, in meiner Wohnung Grenzstraße 49.  
Latann, Rehnstr.

### Hausverkauf.

Ein an der Dörfriesenstraße gelegenes, unmittelbar an den Park angrenzendes, 4 Wohnungen enthaltendes

### Wohnhaus

ist zum Antritt am 1. Mai d. J. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, namentlich kann der größte Theil des Kaufpreises im Immobilien stehen bleiben.  
Nähere Auskunft ertheilt  
Wilhelmshaven, 2. Februar 1895.  
Rudolf Laube,  
Auktionator.

### Forderungen

an die Offiziermesse S. M. S. „Brandenburg“ sind bis zum 16. d. Mts. einzureichen.  
Der Messevorstand.

### Forderungen

irgend welcher Art an die Offiziermesse und die Deoffiziermesse S. M. S. „Itis“ sind umgehend den bezüglichen Messevorständen einzureichen.

### Anzuleihen gesucht

Zwei mal 1500 M., 6000 und 7000 Mark auf baldmöglichst, 20-22000 M. pr. Mai und 5000 M. zum 1. August d. J.  
Heppens, 4. Februar 1895.  
H. P. Harms.

### Zu belegen

zum 1. März auf sichere Hypothek 8000 M. Offerten unter F. 11 an die Exped. d. Blattes erbeten.

### Sehr preisw. zu vermieten

auf sofort oder später Wohnungen von 3, 6, 5 und 4 Zimmern, sämtliche Wohnungen mit Badezimmer und reichlichem Zubehör und Comfort.  
F. Dräger, Gökerstr. 15.

### Zu vermieten

zum 1. Mai mehr frdl. Wohnungen im Preise von 150 bis 500 M. in der Banter- und Roonstr. Zu erf. Roonstr. 3, 1. Et.

### Zu vermieten

sofort kleines, freundl. möbl. Zimmer, sep. Eingang.  
C. Gleich, Roonstr. 15.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine 3räum. Wohnung nebst Zubehör.  
Grenzstr. 30.

### Zu vermieten

eine Wohnung mit Gartenland zum 1. Mai.  
D. Behrens, Neuender-Neugroden.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine Unterwohnung (Straßenseite).  
Papenberg, Börsenstr. 40.

### Zu vermieten

die von Herrn Marinepfarrer Vier benutzte Parterre-Wohnung zum 1. Mai bezw. 1. April.  
C. Müller, Adalbertstr. 12.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundliche 3räum. Oberwohnung mit Keller und Stall.  
W. Bley, neue Wilhelmshabenerstr. 70.

### Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer zum 1. März. Preis 20 M.  
Marktstr. 31, I. Et.  
Dasselbst ein noch gut erhaltenes Rover zu verkaufen.

### Zu vermieten

ein eleganter Damen-Masken-Anzug.  
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

### Zu vermieten

zwei möblierte Wohnungen zum 15. Februar und 1. März.  
Roonstraße 105.

### Zu vermieten

zwei große 5räum. Stagen-Wohnungen, gr. Bodent., Speisekeller, Wasserl. und allen Bequemlichkeiten auf sogleich event. zum 1. Mai. Jede Wohnung bildet eine Etage.  
G. Gerdes, Gökerstraße 4, b. Park.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räum. Wohnung mit allem Zubehör verl. Gökerstr. 21.  
Auskunft ertheilt  
Stange, Hinterstr. 6.

### Zu vermieten

gut möbliertes Zimmer.  
Hinterstr. 14, westl. Eing., 1 Tr. r.

### Zu vermieten

ein möbl. Zimmer nebst Schlaf-tabinet, Preis 15 M., besonders passend für einen Beamten.  
Wollermann, Banterstr. 1.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine 6räumige Stagenwohnung mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung etc. in meinem Hause Friedrichstraße 4.  
S. Wilts Wwe.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räumige Unter-wohnung und eine 3räum. Ober-wohnung. Berl. Dörfriesenstr. 43.

### Zu vermieten

eine Wohnung zum 1. April, sowie eine zum 1. Mai.  
A. Schlenker, Bismarckstr. 28.

### Zu vermieten

nach erfolgtem Umbau zum 1. Mai a. c. empfehle eine schöne Stagen-wohnung, Königstraße 57, mit allem Zubehör zum Preise von 500 Mark p. a.  
S. Begemann.

### Zu vermieten

zum 1. März eine freundliche Ober-wohnung mit allem Zubehör, zum 1. Mai eine Stagenwohnung, 5 Räume mit allem Zubehör.  
Müllerstraße 7, I. L.

### Billig zu vermieten

verschiedene Maschinenzüge.  
Marie Schmidt, Wallstr. 5.

### Gutes Logis.

Peterstraße 2a, 1 Tr. r.

Die bisher vom Maschinen-Unter-Ingenieur Hoffmann benutzte

### Wohnung,

Königstr. 2, 2 Treppen hoch, ist ver-setzungshalber sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst beim Wirth.

Umstände halber eine frdl. abgeschl.

### Oberwohnung

mit Wasserleitung sofort zu vermieten.  
Ecke Börsen- u. Mühlenstr. 97.

### Billig zu vermieten

mehrere 4- u. 5räumige Wohnungen mit abgeschlossenem Corridor und allem Zubehör.  
J. C. Folkerts, Friederikenstr. 6.

### Mehr. frdl. 4räum. Wohnungen

mit Wasserleitung und Zubehör zum 1. Mai oder früher zu vermieten.  
Marktstr. 26a, preuß. Gebiet.

### Ein oder zwei junge Leute

können Logis erhalten.  
Dörfriesenstr. 69.

### Mehrere Wohnungen

im Preise von 300-1400 M. zu vermieten, Wallstr. 8 und 9.  
Näheres bei  
Albert Thomas.

### Gesucht

zum 1. Mai eine kleine Wohnung für ruhige Bewohner im Stadttheil Wilhelmshaven. Offerten unter B. 100 an die Exp. v. Bl.

### Gesucht

zum 1. März ein Mädchen für Küche und Haus.  
Roonstr. 104.

### Gesucht

sofort ein Mädchen für die Vor-mittagsstunden.  
Dörfriesenstr. 64, 1 Tr. r.

### Gesucht

zum 15. Febr. oder 1. März ein zu-verlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen.  
Friedrichstr. 8.

### Gesucht

ein Mädchen für die Tagesstunden.  
Frau Haase, Peterstr. 78.

### Gesucht

zu Ostern oder Mai d. J. ein Wasserlehrling.  
C. E. Meyer, Bismarckstr. 2.

### Suche

zum 15. Febr. ein anständiges Haus-mädchen.  
Freifrau von Fodenhausen, Marktstr. 2a.

### Gesucht

auf sofort ein durchaus zuverlässiges Mädchen für die Tagesstunden bei Kindern. Lohn 10 Mark monatlich.  
Gerbersmann, Bismarckstr. 25.

### Gesucht

für Offiziermesse S. M. S. „Brandenburg“ zum 1. März ein

### Steward.

zu Ostern einen Lehrling, der Lust hat, Dfenseker zu werden.  
Ludwig Meyer, Oldenburg, Stau 20.

### Gesucht

ein ordentl. Mädchen für den Vor-mittag.  
Roonstraße 98, 1 Tr.

### Ein junges Mädchen

in sämtlichen Haus- und Hand-arbeiten, sowie im Kochen erfahren sua t Stellung als Haushälterin zum 1. April oder später; beste Zeug-nisse stehen zur Verfügung. Off. mit Gehaltsangabe unter A. J. an die Exp. d. Bl.

### Gesucht

zum 1. März eine Köchin für ein-fachen Mittagstisch bei selbstständiger u. leichter Stellung gegen hohen Lohn. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Gesucht

ein Mädchen für den Nachmittag.  
Roonstr. 17b, II.  
im Diez'schen Hause.

### Junge Mädchen,

die das Schneidern auch unentgeltlich gründlich erlernen wollen, können sich melden bei  
E. Reinicke, Roonstr. 98.

### Ein hiesiger langjähr. Gastwirth

der Umstände halber die innegehabte Gastwirthschaft zum 1. Mai aufgeben muß, sucht, gestützt auf seine Er-fahrungen und guten Zeugnisse, eine Gastwirthschaft zu miethen oder zu kauf-u. Offerten unter K. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Zu verkaufen

eine fast neue mittelgroße Koch-maschine billigst. Näheres in der Exped. d. Blattes.

### Zu verkaufen

einige gute junge frischmilchende Kühe.  
W. C. Josephs, Zever, Wasserportsstr. 72.

### Eleganter Herrenmaskenanzug

zu verleihen event. zu verkaufen.  
Th. Klem.

### Habe 5-6 Fuder guten

Andel zu verkaufen.  
Wittwe Evers, Bant, Weststr. 21a.



### Verloren

am Sonnabend Nachmittag von Lonn-deich bis zur Dörfriesenstr. 50 M. Consummarken. Abzugeben gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.



### Habe circa 100 Centner

Döber'sche Kartoffeln abzugeben, welche auf Wunsch ins Haus liefern.  
H. Franke, Heppens.

### Dankagung.

Meine Nichte von 11 Jahren litt seit langer Zeit an Bettmäßen. Da ich nun gelesen hatte, daß andere Leute, deren Kinder mit dieser Krankheit zu thun gehabt hatten, sich an den homöo-pathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 66, gewandt hatten, bat ich ebenfalls diesen Herrn, mir die nöthigen Medicamente zu schicken. Der Erfolg war sehr gut, denn in kurzer Zeit war das Uebel beseitigt und wir sprechen daher Herrn Dr. Hope unsern besten Dank aus.  
(gez.) Peter Klein, Borschweiler.

### Zu verkaufen

zwei Fuder gut gewonnenes Uferher. Banterweg 7, bei Sedan.

### Habe noch mehrere

Sühner zu verkaufen.  
O. Paekusch.

### Billig zu verkaufen

2 heizbare russische Schlitten.  
J. C. Folkerts, Wagenbauer.

### Verblendsteinwerke

Buckendahl & Co,  
Bad Oeynhausen,  
Lieferrn:  
Verblendklinker  
in Braun, Roth u. Zeders-farbe. (Andere Farben werden auf Wunsch angefertigt.)  
Profil- u. Formsteine  
nach Zeichnungen.  
Glasuren etc.  
Alles unter Garantie in vorzüglichster Güte.  
Jährliche Production ca. 5-6 Millionen Verblendsteine.  
Muster stehen gern zu Diensten.

### Ziehharmonikas

Zithern, alle Streich- und Metallblas-Instrumente, Symphonions, Polyphons, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vortheilhaftesten direct von der altrenomirten Fabrik  
L. Jacob, Stuttgart.  
Echte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule. - Illustr. Kataloge gratis u. franco, wobei um geit. Angabe für welches In-strument gebeten wird.

### Geschäftsverlegung.

Verlegte mein Marine-Uniform-Geschäft von Mantensfeldstr. 5 nach Roonstr. 15,  
Kronprinzen- u. Roonstr.-Ecke,  
und eröffnete daselbst eine

### Filiale

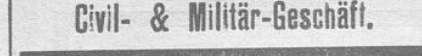
der  
Uniform-Mützenfabrik  
von

### Aug. Geiger, Kiel.

Gleichzeitig empfehle sämtliche  
Marine-Effekten.

### A. W. Schöppel,

Civil- & Militär-Geschäft.



### Auguste Ballin.

Anfertigung von Costümen nach franz., englischem, deutschem und Wiener Schnitt im Preise von 12 M. an.  
Für Auswärtige werden Costüme ohne Anp. obe ange-fertigt gegen Einsendung einer Probetaille.  
Margarethenstr. Nr. 12.

### Buchführung

und Comptoirsächer lehrt mündlich u. brieflich gegen Monatsraten Handels-Lehrinstitut Worgensfern, Magde-burg. Prospekte u. Probefrief gratis.

**Abhanden gekommen**  
ein kleiner **Rinderschlitten** und **Sederrücken**. Wiederbringer Belohnung.  
**G. J. Harms**, Neuestr. 17.

**Jeder, selbst der wüthendste Zahnschmerz** verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von „**Cruft Muff's** schmerzstillender Zahnwolle“, à Hülfe 30 Pf. In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn **Rich. Schmann**, Drogerhandlung.

**Waarenhaus B. H. Bührmann.**

**Ball-Atlasse**

für Maskeraden, Meter **40 Pfg.**

Ca. 96 Ctm. breit **Ball-Crêpe,**

reine Wolle, Meter von **60 Pfg.** an in den neuesten Abendfarben. Größte Auswahl am Platze.

**Wilhelmshaven.**

Am **Mittwoch, d. 6. Febr. d. J.**, Vorm. von **10-12 Uhr**, werden im Waarenhaus für Gelegenheitskäufe

**Marktstraße 25**

große und kleine Posten **Herren- u. Knabengarde-robe, Unterziehzeuge und Schuhwaaren** an **Wiederverkäufer** zu Spottpreisen abgegeben.

**Waarenhaus B. H. Bührmann.**

**Große Auswahl in wollenen Unterzeugen**

in nur allerbesten und bewährt guten Qualitäten für Damen und Herren.

**Für Confirmanden empfehle schwarze u. couleurtte Kleiderstoffe**

in reiner Wolle, doppelt breit, den Meter 50, 65, 75, 85, 100, 125, 150 Pf. u. besser. Auch alle sonstigen zur Mädchen-Garderobe gehörigen Artikel sehr preiswerth.

**A. G. Diekmann.**

Ich wohne jetzt

**Peterstrasse 86.**  
**Fr. Draeger.**

**Burg Hohenzollern.**

Montag, den 18. Februar, Abends präc. 8 Uhr:  
**CONCERT**  
Martha Lange.

Lilli Marsala, Concert- und Oratorium-Sängerin aus Berlin, Herr Rohan (Bariton).

Programm: Beethoven: Trio c-moll für Klavier, Violine und Cello. Chopin: Etude, Walzer, Scherzo b-moll. Mendelssohn: Spinnlied, Gondellied, Scherzo, Caprice e-dur. Gesänge von Brahms, Chopin, Dessauer (Bolero), Lessmann etc. Loewe: „Archibald Douglas“, Ballade für Bariton. Goltermann: „Frühlingslied“ für Gesang, Klavier und Cello.

Billets à 2 Mk., nummerirt 1,50 Mk., Gallerie 1 Mark bei Gebr. Ladewigs.

Erwarte in nächster Zeit eine Ladung prima **Schottische Nußkohlen.**

Dieselben sind 3fach gesiebt und gewaschen und vollkommen grus- und schlackfrei. Bestellungen nehme gerne entgegen.

**B. Wilts Wwe.**

**Tarlatane**

in allen Farben, Meter 30 Pf., mit Silber durchwirkt Meter 45 Pf.

**Ballatlas, Meter 45 Pfa.** Ferner empfehle in großer Auswahl sämtliche **Maskeraden-Artikel,**

als: **Gold- und Silberbänder, Krangen, Spitzen, Sterne, Klittern, Schellen, Halbmonde, Quasten** etc.

Ballstrümpfe 15 Pf. Ballhandschuhe von 30 Pf. an.

**Berliner Engros-Lager N. Engel.**

**Aufsehen erregt**

die wunderbare Wirkung der

**CREME**

Bevorzugteste **Toilette-Crème** der Welt.

**IRIS**

Vorräthig in Apotheken, besseren Drogerien und Parfümerien oder direkt von Apoth. Weiss & Co. in Giessen. In Wilhelmshaven ist Crème Iris zu haben in der Rathsapotheke **C. Hasse.**

Geschäftsgründung 1847.

**Körpergewichts-Zunahme.**

Der Genuß Ihres Johann Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbieres hat mich wesentlich gekräftigt, ich habe an Körpergewicht zugenommen und fühle mich frischer und wohlher denn je zuvor. Da schon nach kurzem Gebrauch diese befriedigende Wirkung eintrat, so kann ich in der That Ihre Präparate, deren Vorzüglichkeit ich nicht genug rühmen kann, jedem Leidenden aus bester Ueberzeugung empfehlen.

Frau **M. Berger**, Hebamme, Berlin, Ritterstr. 8.

**Johann Hoff**, f. l. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen.**

Von Tausenden von Aerzten verordnet!

**Hohenlohe'sche Hafermehl Hafergrütze Haferbiscuits Suppeneinlagen Suppentafeln Erbsawurst Dörrgemüse Julienne**

werden wegen ihres Wohlgeschmacks und Nährwerthes und leichten Bekömmlichkeit ärztlich empfohlen. Man achte genau auf den Namen „Hohenlohe“, da minderwertige Fabrikate existiren. Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften.

**Ger. Speck (Neste)**

pr. Pfd. 50 Pf. um zu räumen.

**G. Lutter. Kleinfleisch**

empfehlte **Joh. Freese.**

**Kinderwagen**

größtes und billigstes Lager Wilhelmshavens bei

**B. v. d. Ecken.**

**Invaliden-Verein für Wilhelmshaven u. Umgegend.**

**Dienstag, den 5. d. Mts.,** Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung im Vereinslokal.**

**Kommers zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.**

Um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird ersucht. Für Amusement, bestehend in Konzert und Vorträgen, ist bestens gesorgt.  
**Der Vorstand.**

**Privat-Schule Roonstrasse 86, I.** für Mädchen jegl. Alters und für kleine Knaben.

**Kindergarten** ebendasselbst für Knaben u. Mädchen von 3-6 Jahren.

**Ruwada Gose Verein „Humor“.**

**Sonnabend, den 9. Februar,** Abends 8 Uhr:  
**2. Wintervergnügen** im Kaiserfaal.  
**Der Vorstand**

**Generalversammlung** am **Mittwoch, den 6. Febr. 1895,** Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal.

**Tagesordnung:**

1. Einführung und Aufnahme von Mitgliedern.
2. Wahl der Revisoren zur Jahresrechnung 1894.
3. Wahl der Bibliothek-Assistenten.
4. Jahresbericht 1894.
5. Gesellige Zusammenkunft mit Damen.
6. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**  
**Gustav-Adolf-Frauenverein.**

**Versammlung** **Dienstag, den 5. Februar.**

**Gesangverein Bürger-Liedertafel.** Die Eintrittskarten zum Maskenball für aktive sowie passive Mitglieder sind bei dem Vereinskassirer Herrn **Harms**, Bismarckstraße 32, in Empfang zu nehmen.

Die diesmonatliche **Versammlung** findet am **Dienstag, den 5. Febr.,** 8 Uhr Abends, im Vereinslokal (unten) statt. Bericht über das Stiftungsfest und über die Jubiläumsfeier etc.

**Bicycle-Club Wilhelmshaven** **Versammlung** **Dienstag, den 5. Febr. 1895:** im Vereinslokal (Reichshalle).

**Wilhelmshavener Kegelsch. Heute Dienstag Abend: Kegeln.** Der Präses.

**Freiwillige Feuerwehr.**

Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden **H. Turrey** versammeln sich die Mitglieder am **Dienstag, den 5. d. Mts.,** präcise 1 1/4 Uhr, im Vereinslokal i. v. A.

**Das Commando. Beamten-Vereinigung.**

Am **Dienstag, den 12. Febr.,** 8 1/2 Uhr Abends: **Generalversammlung** im Parkrestaurant.

- Tagesordnung:**
1. Vorlage der Jahresrechnung.
  2. Bericht des Rechnungsausschusses.
  3. Entlastung des Vorstandes.
  4. Ersatzwahl der Mitglieder des Vorstandes und Rechnungsausschusses.
  5. Brandversicherungsanstalt.
  6. Vortrag des Herrn Zwan über Entstehung der Erde.
  7. Bericht über Anwendung von Heilserum.
  8. Verschiedenes.

**Der Schriftführer.**

**Wilhelmshavener Schützenverein.**

**Monatsversammlung** **Dienstag, den 5. Febr. 1895,** Abends 8 Uhr, im Vereinslokal (Parkhaus).

- Tagesordnung:**
1. Erhebung der laufenden u. restirenden Beiträge.
  2. Bericht der Revisoren der Jahresrechnung.
  3. Neuwahl der Aufnahme-Kommission.
  4. Festsetzung des diesjährigen Schützenfestes.
  5. Renovirung des Saales im Schützenhof.
  6. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

**Techniker-Verein Wilhelmshaven.** Das diesjährige **Kappenfest** findet in hergebrachter Weise am **Sonnabend, den 16. d. Mts.,** im Parkhaus statt. Karten für einzuladende Gäste sind in beschränkter Zahl bei den Vorstandsmitgliedern in Empfang zu nehmen.  
**Der Vorstand.**

**Todes-Anzeige.**

Gestern Morgen 6 1/2 Uhr starb mein lieber Mann und unser treuversorgender Vater, der Tanzlehrer **Hermann Turrey** im Alter von 47 Jahren. Um stillen Beileid bitten **Selene Turrey** nebst Töchtern u. Aeltern.  
Die Beerdigung findet **Dienstag, den 5. Febr.,** Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, neue Wilhelmshavenerstr. 16, aus statt.

**Nachruf!**

Am **Sonnabend, den 2. d. Mts.,** früh, verunglückte unser langjähriges Mitglied, der Oberfeuerwerksmaat **Herr Zimmermann.** Wir verlieren in dem Verstorbenen ein braves Mitglied und werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
**Militär-Verein Wilhelmshaven. Der Vorstand.**

Die Beerdigung findet am **5. d. Mts. Nachm. 2 1/2 Uhr** statt. Bezugnehmend auf § 55 der Statuten werden die Mitglieder ersucht, sich zur festgesetzten Zeit bei der Leichenhalle des Garnisonlazareths einzufinden.